

Frauenkreis

Mit einer gelungenen Feier beging der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Glashütten im evangelischen Gemeindehaus sein 35-jähriges Bestehen. Bei ihrer Begrüßung konnte Angelika Glamsch, die seit 2013 den Frauenkreis leitet, viele Damen aus dem 39 Mitglieder zählenden Zusammenschluss begrüßen. Zu den Gästen gehörten auch Damen des befreundeten Mistelgauer Frauenkreises. Ein besonderer Willkommensgruß galt den beiden Pfarrerrinnen Stefanie Krauß (Glashütten) und Friederike Steiner (Mistelgau). Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand neben der Würdigung der Gründungsmitglieder ein Vortrag zum Thema Von der Hoffnung, die Gott in die Frauen setzt. Mit Barbara Wßling und Lucia Keupp-Huppmann nahmen sich gleich zwei Referentinnen des Themas an. Den Anstoß zur Gründung eines Frauenkreises Glashütten gab vor 35



Die Gründungsmitglieder des Frauenkreises mit der langjährigen Leiterin Lore Hupfauf (Dritte von links), ihrer Nachfolgerin Angelika Glamsch (links) und Pfarrerin Friederike Steiner (rechts).
Foto: Jenß

Jahren, so Angelika Glamsch bei ihrem Blick in die Historie, Ingrid Beck, die Ehefrau des früheren und leider schon verstorbenen Mistelgauer Pfarrers Ernst Beck. Grundgedanke war, das zur damaligen Zeit neue evangelische Gemeindehaus An der Büttnerswiese mit Leben zu

erfüllen. 14 Damen fanden sich zur Gründung des Frauenkreises vor 35 Jahren ein. Zu den Gründungsmitgliedern, die bei der Feier im neuen Gemeindehaus in der Bayreuther Straße eine Würdigung und ein Präsent erhielten, gehörten: Lydia Neuner, Erika Neuner, Traudl Ha-

cke, Anneliese Hoffmann, Anni Sesselmann es fehlte Anni Jüngling - und Lore Hupfauf, die langjährige Leiterin. Sie übernahm nach den Weggang der Pfarrfamilie Beck die Leitung des Frauenkreises. 30 Jahre stand Lore Hupfauf an der Spitze des Frauenkreis, den sie mit viel Engagement leitete und mit vielen Ideen weiter entwickelte. Die Palette der in den letzten 35 Jahren an den Tag gelegten Aktivitäten des Frauenkreises, der sich von September bis April alle zwei Wochen stets am Donnerstag von 19 bis 21 Uhr trifft, reichte von interessanten Vorträgen durch geschulte Referenten, Weihnachtsfeiern und Faschingsveranstaltungen, Radtouren, Küchla backen, ausbuttern, basteln und singen bis hin zu Theater- und Konzertbesuchen, Kirchenbesichtigungen und Städteausflüge, Auch mehrtägige Fahrten, so nach Husum, gehörten zum Programm. dj